



Benediktinerpfad

Eine interessante Tagestour auf den Spuren der Benediktiner des einstigen Klosters Reinhardsbrunn, Hauskloster der mächtigen Thüringer Landgrafen auf der Wartburg. Schloß Tenneberg auf dem Burgberg über Waltershausen war ebenfalls eine ihrer Residenzen. Die Tour führt durch die Ausläufer des westlichen Thüringer Waldkammes mit herrlichen Panoramablickern und hochgewachsenen Wäldern. Das Schaubergwerk Marienglashöhle liegt

direkt am Wegesrand und ist mit seiner imposanten Gipskristallgrotte unbedingt einen Besuch wert. Eine für Familien mit kleinen Kindern und Jugendlichen, für Senioren und Kulturinteressierte geeignete Wanderung.

**Autor: Dagmar Ernst /
Michael Sängler**

Schloß und Höhle – Östlich von Tabarz

Rundwanderung
ca. 17 km / 3 Stunden 30 Minuten

Westlicher Thüringer Wald



Lage / Ausgangspunkt (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Startpunkt ist der Wandertreff Theodor-Neubauer-Park, schräg gegenüber der Touristinformation. Anfahrt mit Pkw: A 4 Kirchheim–Dresden, Abf. Waltershausen/Tabarz, ÖPNV: DB Hbf. Gotha, von Gotha mit der Straßenbahnlinie 4 **Karten / Literatur** • *Friedrichroda, Brotterode, Finsterbergen, Tabarz*, 1:30.000, Verlag grünes Herz, ISBN: 3-929993-12-0 **Tourplanung** • Einfache Wanderschuhe genügen. **Sehenswürdigkeiten** • Schloß Tenneberg mit Puppenmuseum, Marienglashöhle mit der berühmten Kristallgrotte, Naturschutzgebiet Burgberg mit Kräuterwiese

Wegbeschreibung /

Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)
Vom Wandertreff in Tabarz (1) über die Zimmerbergstraße zum Steinpark und via Friedensweg und Friedrichrodaer Straße über die Treppenmichelswiese zur Langen Wiese (2) am Tintenloch. Dem Weg über die breite Vörsterpro-

menade durch den Wald folgen. Äußerst lohnenswert ist ein Besuch der Marienglashöhle (3). In ihr befindet sich die heute unter Naturschutz stehende Gipskristallgrotte, in der Selenitkristalle kreuz und quer Wände und Decke der Grotte zieren und eindrucksvoll das nach und nach zugeschaltete Licht reflektieren. In Friedrichroda (4) die Hauptstraße

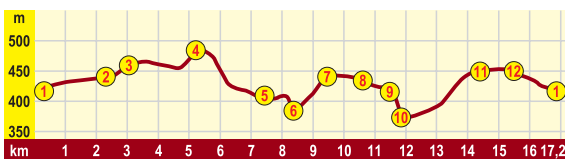
kreuzen, schräg gegenüber durch den Kurpark und auf einer Fußgängerbrücke die B 88 überqueren. Geradeaus weiter durch den Kurpark, dann links hinunter, an einer kleinen Kapelle vorbei. Unten über die Schienen und rechts entlang dem Weg zwischen Gleisen und der Mauer von Schloß Reinhardsbrunn (5) mit seiner Kloster-ruine folgen. Erneut die B 88 queren, auf dem großen Parkplatz halb rechts halten und zum Gondelteich (6) mit Bootsverleih wandern. Der Weg taucht wieder in den Wald ein und stößt auf den romantischen Komskochteich (7), einen stillen Waldsee mit Schutzhütte. Ein gutes Stück hinter dem See dem

Info:

**Kurgesellschaft Tabarz mbH, Zimmerbergstr. 4,
99891 Tabarz, Tel. 036259/5600, Fax 56018,
Email: info@tabarz.de, Internet: www.tabarz.de**

Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil ► / Höhe (m) neben der Station ●



Markierung

einheitlich: Holzwegweiser
„Benediktinerpfad“ (zusätzlich: Station 1-2: gelbe 4 im gelben Ring im weißen Feld, Station 3-6: gelbes Kreuz, Station 6-7: grünes Dreieck (Spitze oben), Station 8-10: gelber Querstrich, Station 10-12: Rundwanderweg Nr. 3, gelber Ring mit gelber 3 auf weißem Grund)

Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)

- 1: Kurgesellschaft Tabarz mbH, Tel. 036259/560-0
- 3: Höhlenrestaurant Marienglashöhle, Tel. 03623/304853 (kein Ruhetag)
- 4: Kur- u. Tourismus GmbH Friedrichroda, Tel. 03623/3320-0
- 6: Imbiß am Gondelteich
- 8: Stadtinformation Waltershausen, Tel. 03622/630148
- 9: Gaststätte Schloß Tenneberg, Tel. 03622/401616
- 12: Waldcafé Deysingslust, Tel. 036259/62044 (Do, Fr Ruhetag, geöffnet von 13.30-22 Uhr); ca. 0,5 km entfernt: Urlaubspark Grimmenstein mit Kaminstube, Tel. 036259/50144 (Mo Ruhetag)

Wegweiser nach rechts folgen. Der Weg zieht sich in einer Linkskurve gemächlich hinauf. Vor einer Fichtenschonung gabelt sich der Weg (ohne Wegweiser), mit dem rechten Abzweig zum Fuße des Burgbergs mit seiner Kräuterwiese (8) wandern. Steil hinauf geht es zum Kamm des Burgbergs mit seinen Muschelkalkschichten, die – schräggestellt – aus dem Boden ragen. Am Ende des Bergrückens mit seinen jäh abfallenden Flanken thront Schloß Tenneberg (9) über der Stadt

Waltershausen. Bei einem Abstecher vom Weg hinunter in die Stadt lohnt eine Besichtigung des historischen Rathauses und des Triniusgrabes. Am Schloß schlägt der Weg einen Bogen zurück. Es geht wieder abwärts und unten nach rechts, vorbei am Unken-teich (10), über eine kleine Straße und hinein in den Wald des Striemelsberges. Nicht übermäßig steil, aber doch konstant bergauf führt der Weg nördlich an der Spitze vorbei bis zum Kuhplatz (11) mit Schutzhütte. Nach

rechts – auf der Route des Panorama-weges – bis zur Deysingslust (12). Dort bietet sich ein schöner Blick auf Tabarz, Cabarz und den dahinterliegenden Großen Inselfberg. Am gleichnamigen Café links abbiegen, entweder durch den Wald oder an den Feldern entlang hinunter zur Ampel an der B 88 laufen. Über die Walters-häuser Straße geht es zurück in den Ort und zum Wandertreff (1).